



Wirtschaftspolitik

## **Aiwanger: "Die TECCAD Engineering GmbH hat mit Automatisierung genau die Kompetenz, die unser Standort braucht"**

16. Mai 2025

LANDSHUT Die niederbayerische TECCAD Engineering GmbH hat sich mit Automatisierungslösungen einen Namen gemacht und mittlerweile namhafte Kunden von BMW bis Siemens. „Die TECCAD Engineering GmbH ist ein hervorragendes Beispiel für die Innovationskraft unserer heimischen Industrie. Mit ihrer modernen Automatisierungstechnik, 3D-Druck, Kohlefaserverarbeitung und individuellen Maschinenlösungen bringt sie das Know-how mit, um den Standort Deutschland wettbewerbsfähig zu halten und Arbeitsplätze in der Region zu sichern. Das ist umso wichtiger, als die Exporte unserer Industrie durch die US-Zölle verteuert werden. Wir können nur bestehen, wenn wir ständig modernisieren und noch günstiger produzieren können.“

TECCAD Engineering wurde 2006 als Konstruktionsbüro gegründet und hat sich seither zu einem gefragten Partner für maßgeschneiderte Automatisierungslösungen entwickelt. "TECCAD zeigt, dass Industrie 4.0 nicht nur in den großen Konzernen stattfindet, sondern direkt bei uns in der Region. Das stärkt die regionale Wirtschaft in Niederbayern", so der Minister. Am Standort Landshut arbeiten Ingenieurteams an der Entwicklung, Simulation, Fertigung und Programmierung individueller Maschinen und Anlagen. Zum Portfolio zählen unter anderem Projekte mit 3D-Druck und Kohlefasertechnik für die Automobilindustrie, eine eigens entwickelte Forstwalze für die Land- und Forstwirtschaft sowie eine Lösung zur Pellet-Bedruckung zur Rückverfolgbarkeit und Qualitätssicherung. Seit 2012 gehört das Unternehmen zur SAR GROUP.

Ansprechpartnerin:  
Franziska Meinel  
Stellv. Pressesprecherin



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger sieht sich die individuellen Produkte an. Foto: StMWi.



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger begrüßt Geschäftsführer Thomas Aunkofer (rechts) mit Familie.  
Foto: StWMI.



Geschäftsführer Thomas Aunkofer zeigt Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger die einzelnen Produktionsmaschinen. Foto: StMWi.